

Medienmitteilung
Zürich, 11. Januar 2007

Das Kunsthaus Zürich folgt seinen Besuchern. Ergebnisse und Auswirkungen der Besucherumfrage 2006.

Nach dem Abschluss der Sanierung und vor der Kunsthaus-Erweiterung wollte die Zürcher Kunstgesellschaft wissen, ob die Besucherinnen und Besucher mit dem Angebot zufrieden sind. Sie sind es und wollen doch mehr.

Bei den Ergebnissen der über eintausend vom Markt- und Meinungsforschungsinstitut Isopublic ausgewerteten Fragebögen handelt es sich um summierte Prozentwerte oder Noten von 1 (sehr negativ/sehr unzufrieden) bis 6 (sehr positiv/sehr zufrieden). Die Auswertung liegt zur Einsicht und wissenschaftlichen Verwendung in der Kunsthaus-Bibliothek auf. Die Zürcher Kunstgesellschaft hat in einigen Fällen bereits gehandelt und auf Besucherwünsche reagiert. Im Folgenden einige Erkenntnisse und Beispiele.

AUSGEZEICHNETE QUALITÄT DER AUSGESTELLTEN WERKE

85% der Befragten beurteilen den Kunsthaus-Besuch positiv bis stark positiv. Nah am «sehr gut» wurde die Frage nach der Qualität der ausgestellten Werke beantwortet (5,4). Drei Viertel derjenigen, die auf die Frage eingingen, ob sie anderen einen Besuch im Kunsthaus empfehlen würden, antworteten mit «Ja».

AUSLÄNDISCHE TOURISTEN KOMMEN FÜR DIE SAMMLUNG

Die weit verbreitete Ansicht, Touristen seien nur über grosse Wechselausstellungen anzuziehen, bewahrheitet sich für Zürich nicht. Denn stolze 40% der befragten ausländischen Touristen besuchen die Sammlung. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Museum ist im Vergleich zur letzten Befragung im Jahr 2001 leicht rückläufig. Sie beträgt jetzt 110 Minuten, wobei in der Sammlung mehr Zeit verbracht wird als in Ausstellungen.

LÄNGERE ÖFFNUNGSZEITEN AM WOCHENENDE AB 2008

Berufstätige und Jüngere würden am liebsten Freitagabend kommen. Wie schon im Jahr 2001, waren die von allen Befragten beliebtesten Zeiten für einen Kunsthaus-Besuch Samstag und Sonntagnachmittag. Das Kunsthaus wird ab 2008 seine Öffnungszeiten anpassen und von Freitag bis Sonntag länger geöffnet sein.

Die wenigsten Kunsthaus-Besucher kannten das Angebot der Bibliothek. Im Oktober wurde eine Broschüre gedruckt, die jetzt innerhalb und ausserhalb des Museums verbreitet wird und auf die Einrichtung aufmerksam macht.

Als bevorzugte Informationsquelle in der Ausstellung und in der Sammlung holt die Audioführung rasant auf. Waren es 2001 erst 16% des Publikums, die diese Vermittlungsform schätzten, sind es heute 50,4%. Die auf die Wiedereröffnung der Sammlungsräume hin getätigte Investition in eine neue, viersprachige Audioführung zahlt sich in der Gunst des Publikums aus. Dass die Audioführung im Eintritt inklusive ist, mag dazu ebenfalls beigetragen haben.

SANIERUNG ERFOLGREICH. ERWEITERUNG WIRD UNTERSTÜTZT

Die Wertungen für das Klima, die nutzbare Infrastruktur und Orientierungsmöglichkeiten sind höher als vor fünf Jahren. Die Benotung stieg von etwa 4,0 auf durchschnittlich 4,6.

Auch zur Zukunft des Museums haben die Befragten eine Meinung. 58% stehen einer Kunsthaus-Erweiterung aufgeschlossen gegenüber. Von den Mitgliedern der Zürcher Kunstgesellschaft unterstützen sogar 76% dieses Projekt.

Die Umfrage erbrachte Antworten auf über 70 Fragen, die in den jeweiligen Abteilungen des Kunsthauses weiter ausgewertet werden. 2007 wird insbesondere das Angebot für Jugendliche verstärkt. Aufholbedarf gibt es auch bei der Kommunikation von Online-Angeboten wie der Veranstaltungsagenda, Einzelveranstaltungen und den Vorteilen einer Mitgliedschaft. Die Kunstgesellschaft plant eine Fortsetzung der Erhebungen in regelmässigen Abständen.

Mit Unterstützung der Credit Suisse – Partner des Kunsthaus Zürich.

Für Hintergrundinformationen und Bildmaterial
Zürcher Kunstgesellschaft, Postfach, 8024 Zürich
Björn Quellenberg
Leiter Presse und Kommunikation
Tel. +41 (0)44 253 84 11
bjoern.quellenberg@kunstauss.ch